

# 850 Herzen für Krankenhauspersonal

Christl Pelikan-Geismann fertigt kleine Kunstwerke zum Dank an Mitarbeiter

Sulzbach-Rosenberg. (exb) Christl Pelikan-Geismann aus Sulzbach-Rosenberg befand sich während des ersten Lockdowns von Mitte März bis Mitte Juli in New York. Während der erzwungenen Quarantäne füllte die Ehefrau von Altbürgermeister Gerd Geismann ihre Zeit damit, Herzen aus Polymer-Clay für die Mitarbeiter des St.-Anna-Krankenhauses und der St.-Johannes-Klinik zu fertigen.

## Vielseitige Modelliermasse

Laut einer Pressemitteilung der Krankenhäuser des Landkreises Amberg-Sulzbach arbeitet Pelikan-Geismann bereits seit über 25 Jahren mit dieser vielseitigen Modelliermasse in der Millefiori, Moku-me-Gane- und Silk-Screening-Technik. Sie beschreibt die Erstellung als einen sehr arbeitsintensiven Vorgang, bei dem Rollen geformt werden, die immer wieder verkleinert und gebündelt werden.

So entstehen viele Muster die dann hauchdünn geschnitten und wie ein Mosaik Stück für Stück aufgetragen werden. In Handarbeit erschuf Sie in rund 1750 Arbeitsstunden rund 500 dieser besonderen Herzen. Seit ihrer Rückkehr nach



Christl Pelikan-Geismann (Mitte) fertigte 850 Herzen für Krankenhaus-Mitarbeiter. Darüber freuten sich Pflegedirektorin Sabine Hirsch (links) und Chefarzt Dr. Walter Luyken (rechts).

Bild: exb

Deutschland kamen noch weitere 350 Herzen dazu, so dass sie nun insgesamt 850 dieser Schmuckstücke an das Personal der Landkreiskrankenhäuser übergeben konnte.

Pelikan-Geismann möchte damit dem Personal der Krankenhäuser herzlich danken und ihren höch-

ten Respekt und Anerkennung für den täglichen Einsatz aussprechen. Pflegedirektorin Sabine Hirsch bedankte sich stellvertretend für alle Mitarbeiter der Kliniken für diese ganz besondere Art der Wertschätzung: „Ein symbolisches Herz, das auch von Herzen kommt.“